

Gutes Zeugnis für das Berufsattest

STEP-I. Die Ergebnisse der STEP-I-Befragung zeigen, dass sich das Eidgenössische Berufsattest (EBA) über die Jahre etabliert hat; zum Nutzen der Lernenden, der Arbeitgebenden und des Kantons Aargau.

Jedes Jahr werden im Juni die Abgängerinnen und Abgänger der Volksschule dazu befragt, welchen Weg sie nach Abschluss der obligatorischen Schulzeit einschlagen wollen. 2020 konnten 6498 Jugendliche (+181 gegenüber dem Vorjahr) das letzte Jahr der öffentlichen Volksschule (Regel- und Sonderschule) im Kanton Aargau erfolgreich abschliessen. Von ihnen äusserten 56,2 Prozent (-0,1 Prozent) die Absicht, eine duale berufliche Grundbildung zu beginnen und 25,2 Prozent (-0,2 Prozent) wollten in ein Gymnasium oder eine Fach-, Wirtschafts- oder Informatikmittelschule übertreten. 18,6 Prozent (+0,3 Prozent) fanden keine qualifizierende Anschlusslösung. Von ihnen fassten 94,8 Prozent (+0,4 Prozent) den Entschluss, ein Brückenangebot oder eine Zwischenlösung in Anspruch zu nehmen oder direkt eine Stelle anzutreten.

EBA etabliert sich

Gänzlich ohne Anschlusslösung sahen sich nur 1,0 Prozent (+/- 0,0 Prozent) der Befragten. Dass dieser Anteil so gering ausfällt, ist auch ein Verdienst der zweijährigen beruflichen Grundbildung mit eidgenössischem Berufsattest (EBA). Währendem das EBA 2020 im Vergleich zu 2010 von 1,5 Prozent zusätzlichen Lernenden gewählt wurde, sank der Anteil von Jugendlichen ohne Anschlusslösung im selben Zeitraum um 1,0 Prozent (siehe Grafik).

Die Ablösung der Anlehre

Das EBA wurde 2004 eingeführt, um insbesondere vorwiegend praktisch begabten Jugendlichen und Erwachsenen eine Möglichkeit zu eröffnen, einen zertifizierten, nachobligatorischen Abschluss auf Sekundarstufe II (Sek II) zu erlangen. Das neue Bildungsangebot ersetzte schrittweise die 1980 eingeführte Anlehre – eine informelle Einarbeitung einer neuen Arbeitskraft, ohne jegliche allgemeingültige



Das EBA löste Schritt für Schritt die Anlehre ab. Foto: Fotolia.

Anerkennung des Gelernten. Heute besteht eine Auswahl von über 50 unterschiedlichen Berufsausbildungen der EBA-Grundbildung und seit 2018 wurde die Anlehre im Kanton Aargau von niemandem mehr als Anschlusslösung gewählt.

EBA fördert die Durchlässigkeit

Der Bundesrat veröffentlichte 2019 einen Bericht zur Einführung des EBA, welcher eine positive Langzeitbilanz zur Einführung dieser neuen Ausbildung zieht. Demnach ist die Ausbildung effektiv: Über 80 Prozent der EBA-Absolventinnen und -Absolventen gelingt innerhalb von 12 Monaten nach Abschluss der Einstieg in den ersten Arbeitsmarkt in der Schweiz. Die Ausbildung fördert zudem die Durchlässigkeit: Rund ein Drittel der EBA-Absolventinnen und -Absolventen tritt nach der Ausbildung in eine berufliche Grundbildung mit eidgenössischem Fähigkeitszeugnis (EFZ) über. Gleichzeitig bietet die Grundbildung auch Absol-

ventinnen und Absolventen von praktischen Ausbildungen nach INSOS eine Möglichkeit, einen eidgenössischen Abschluss auf Sek II-Stufe zu erwerben.

Nutzen auch für Betriebe

Zu guter Letzt lohnt sich die EBA-Ausbildung auch für die Ausbildungsbetriebe: Gemäss einer Studie des Schweizerischen Observatoriums für die Berufsbildung aus dem Jahr 2019 überwiegen die produktiven Leistungen der EBA-Lernenden die Bruttokosten der Ausbildung durchschnittlich um 10170 Franken. Die Grundbildung EBA hat sich also zurecht als fester Bestandteil des schweizerischen Bildungssystems etabliert.

Christian Kron und Heike Suter, STEP-I-Befragung, Departement BKS

Weiterführende Informationen

- Daten und Grafiken zur STEP I-Erhebung 2020: www.ag.ch/bks → Über uns → Zahlen & Fakten → Kennzahlen Bildung
- Bericht des Bundesrats: www.sbf.admin.ch (Suchbegriff: «Einführung des Eidgenössischen Berufsattests – eine Bilanz»)
- Bericht des Observatoriums für die Berufsbildung: www.ehb.swiss (Suchbegriff: «Lohnt sich die Lehrlingsausbildung für die Betriebe?»)
- Daten und Publikationen von Statistik Aargau zur Bildung: www.ag.ch/statistik → Daten und Publikationen → Bildung

STEP I: Entwicklung der Anschlusslösungen EBA und Anlehre 2010 bis 2020

